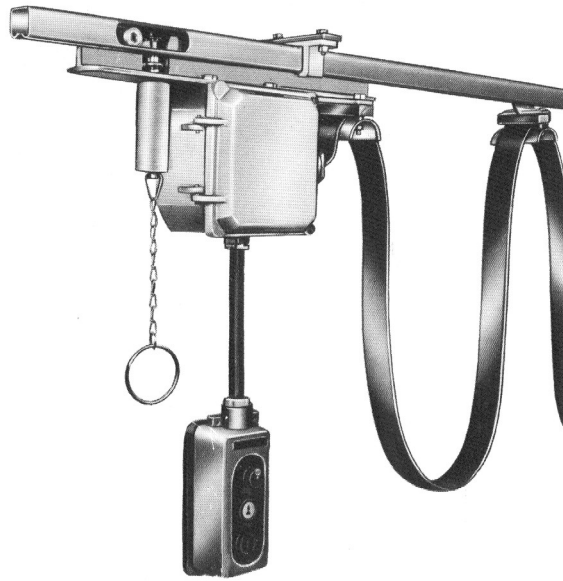


**Brems- und  
Leitungswagen für  
verfahrbare  
Schaltbirnen**



Flurgesteuerte Hebezeuge werden bekanntlich durch eine von der Laufkatze herabhängende Schaltbirne gesteuert.

Der Nachteil hierbei ist, dass das Bedienpersonal stets der Katze folgen muss und sich beim Bedienen der Schaltbirne immer in unmittelbarer Nähe des Hakengeschirrs aufhalten muss, was für den Kranführer gefährlich ist und sich z.B. beim Beladen eines Fahrzeuges sehr ungünstig auswirkt.

Es ist daher in vielen Fällen erwünscht, die Schaltbirne unabhängig vom Standpunkt der Katze zu installieren, um von einem beliebigen Standpunkt aus die Katze bedienen zu können. Diesem Wunsch kann dadurch Rechnung getragen werden, dass man die zur Schaltbirne führende Steuerleitung als gesonderte Schleppleitungseinrichtung ausbildet.

Zu diesem Zweck wird die Stromzuführung und die Steuerleitung gemeinsam in einer Schleppleitungseinrichtung in Leitungswagen aufgehängt, wobei die Steuerleitung am Ende der Fahrbahn abgezweigt und über eine 2. Schleppleitungseinrichtung, welche sich z.B. an der gegenüberliegenden Kranseite befindet, der Schaltbirnen zugeführt wird.

Der Kranführer kann durch manuelles Verfahren der Schaltbirne seinen Standort beliebig wählen. Die hierzu dienenden Leitungswagen müssen leichtgängig sein, damit die Leitung beim Auseinanderfahren nicht zu stark auf Zug beansprucht und das Bedienpersonal nicht behindert wird.

Mit der Leichtgängigkeit ist aber der Nachteil verbunden, dass die auseinandergefahrenen Leitungswagen selbsttätig in ihre Ausgangsstellung zurücklaufen, sobald das Bedienungspersonal die Schaltbirne loslässt. Bewirkt wird dieser Rücklauf durch das Eigengewicht der Leitungsschlaufen, welche zum vollständigen Durchhängen tendieren und hierbei einen Zug auf die Leitungswagen ausüben. Diese Erscheinung macht sich besonders bei Schleppleitungseinrichtungen über 10m Länge bemerkbar.

Um diesen Übelstand abzustellen, haben wir die nachstehend abgebildeten Leitungswagen entwickelt, welchen eine in Eingriff mit der Laufschiene stehende Bremse zugeordnet ist. Die Bremse wird innerhalb der Laufschiene durch eine Druckfeder angelegt und kann zum Verfahren der Leitungswagen durch einen Seilzug gelöst werden.

Um die Steuerleitung vom Zug zu entlasten, sind die Leitungs- und Bremswagen mit Bohrungen zur Anbringung eines Zugseils versehen, welches mit der Schaltbirne verbunden wird.

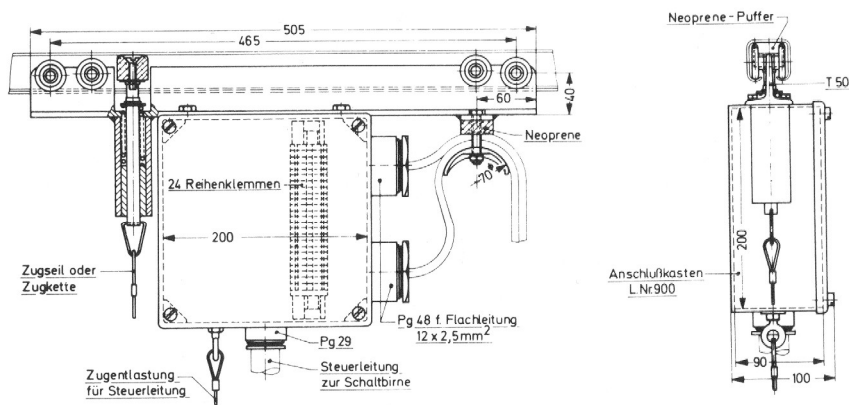
(Nur für Schlepleitungs-Einrichtungen **über** 10 m Länge erforderlich)

Für Schlepleitungseinrichtungen über 10 m Länge sind die nachstehend abgebildeten Leitungswagen mit angebauter Bremse zu empfehlen.

Die Verschraubungen Pg 29 bzw. Pg 36 für die zur Schaltbirne führende Rundleitung sind für Leitungsdurchmesser bis maximal 27 bzw. 36 mm vorgesehen.

Auf Wunsch können die Anschlusskästen jedoch auch mit anderen Verschraubungen geliefert werden.

Bremswagen  
mit Anschlusskasten  
für Flachleitung



**L. Nr. B 900/280**

Bremswagen L. Nr.	für Laufschiene L. Nr.	für Flachleitung mm <sup>2</sup>	Art der Einführung	L. Nr.	kg/St.
B 880/280/1	280	1 Ltg. 8 x 1,5	1 Verschraubung	965	4,70
B 880/280/2		2 Ltg. 8 x 1,5	2 Verschraubungen	965	4,90
B 900/280/1	280	2 Ltg. 12 x 1,5	2 Verschraubungen	976	6,60
B 900/280/2		2 Ltg. 8 x 2,5	2 Verschraubungen	972	6,30
B 900/280/3		1 Ltg. 12 x 2,5	1 Verschraubung	977	6,20
B 900/280/4		2 Ltg. 12 x 2,5	2 Verschraubungen	977	6,60
B 900/280/5		1 Ltg. 8 x 2,5	1 Verschraubung	972	6,00
B 900/280/6		1 Ltg. 12 x 1,5	1 Verschraubung	976	6,20

**Leitungswagen mit Anschlusskasten für Flachleitung (ohne Bremse)**

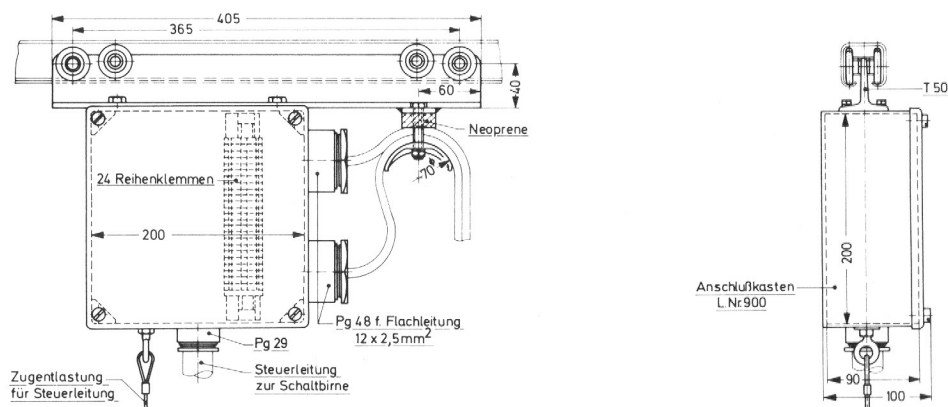
(Nur für Schleppleitungs-Einrichtungen unter 10 m Länge)

Soll die Schleppleitungseinrichtung für die Schaltbirne als Flachleitung installiert werden, so lässt sich die relativ breite Flachleitung nicht in die mit einer Rundleitungsverschraubung versehenen Schaltbirne einführen und muss daher in einem Anschlusskasten auf die zur Schaltbirne führende Rundleitung umgeklummt werden.

Hiermit ist der Vorteil verbunden, dass man die durch die manuelle Betätigung stark strapazierte Rundleitung beim Schadhafwerden leicht in dem Anschlusskasten abklemmen und auswechseln kann.

Die Verschraubungen Pg 29 bzw. Pg 36 für die zur Schaltbirne führende Rundleitung sind für die Leitungsdurchmesser bis maximal 27 bzw. 36 mm vorgesehen.

Auf Wunsch können die Anschlusskästen jedoch auch mit anderen Verschraubungen geliefert werden.



**L. Nr. K 900/280**

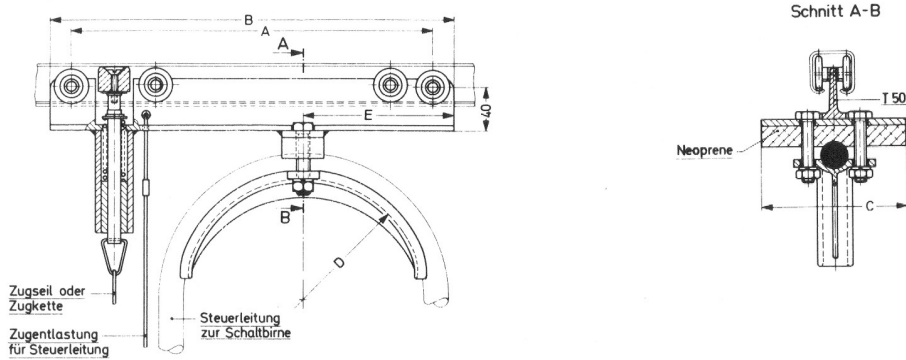
L. Nr.	für Laufschiene L. Nr.	für Flachleitung mm <sup>2</sup>		Art der Einführung	L. Nr.	kg/St
K 880/280/1	280	1 Ltg.	8 x 1,5	1 Verschraubung	965	3,70
K 880/280/2		2 Ltg.	8 x 1,5	2 Verschraubungen	965	3,90
K 900/280/1	280	2 Ltg.	12 x 1,5	2 Verschraubungen	976	5,60
K 900/280/2		2 Ltg.	8 x 2,5	2 Verschraubungen	972	5,30
K 900/280/3		1 Ltg.	12 x 2,5	1 Verschraubung	977	5,20
K 900/280/4		2 Ltg.	12 x 2,5	2 Verschraubungen	977	5,60
K 900/280/5		1 Ltg.	8 x 2,5	1 Verschraubung	972	5,00
K 900/280/6		1 Ltg.	12 x 1,5	1 Verschraubung	976	5,20

(Nur für Schleppleitungs-Einrichtungen **über** 10 m Länge erforderlich)

Der nachstehend abgebildete Bremswagen ist für solche Anlagen vorgesehen, bei welchen die Rundleitung der Steuerbirne ohne Unterbrechung über eine Schleppleitungseinrichtung weitergeführt und evtl. in einem stationären Anschlusskasten am Ende der Schleppleitungseinrichtung in eine Flachleitung umgeklemt werden soll und von hier aus zusammen mit der Speiseleitung zur Katze geführt wird.

Bei Schleppleitungseinrichtungen unter 10 m ist ein Bremswagen nicht erforderlich, und es kann hierfür ein normaler Leitungswagen verwendet werden.

**Bremswagen  
für Rundleitung**



Bremswagen L. Nr.	für Laufschiene L. Nr.	für Steuerleitung Ø mm	A	B	C	D	E	kg/St.
B 280 / 269	280	19	313	345	80	190 Ø	118	2,8
B 280 / 501	280	23	346	385	136	230 Ø	144	3,2